

# Stillbeschäftigungen

Autor(en): **Hauenstein, Silvio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-532246>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

<b>Stillbeschäftigungen</b> Silvio Hauenstein, Riehen †	<i>Fach:</i> Sprache	<i>Stufe, Klasse:</i> Unterstufe 2.-3. Klasse	<i>Kartei-Nr.:</i>
<p>Ein netter Zeitvertreib</p> <p>Die Überschrift und die Sätze der folgenden Geschichte sind irgendwo im Lesebuch für die zweite Klasse zu finden. Schreibe <i>nach</i> jedem Satz die Seitenzahl in das Rechteck. Es darf in der Schule und zu Hause daran gearbeitet werden. Keine Aufregung! Lesebuch nicht beschädigen! Wer hat es zuerst?</p> <p>Eine merkwürdige Geschichte. <input type="checkbox"/></p> <p>Dorli sitzt am Tisch bei den Aufgaben und baumelt mit den Beinen. <input type="checkbox"/> Da ertönt die Hausglocke. <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> Die Türe sprang auf. <input type="checkbox"/> Eine tiefe Stimme fragte: Wohnen hier Edi, Dorli und Peter? <input type="checkbox"/> Eine Stimme hat der Kerl, daß man es im ganzen Hause hört. <input type="checkbox"/> Er kommt näher heran. <input type="checkbox"/> Er trägt eine weiße Mütze. <input type="checkbox"/> Die Haare um das Maul sind wie mit Zucker überstreut. <input type="checkbox"/> Aber er verspürte keinen Hunger; er war zu traurig. <input type="checkbox"/> Von der Nase fallen große Tropfen. <input type="checkbox"/> Ah, welcher Duft! <input type="checkbox"/> Es wird Bärenreckwasser sein oder</p>	<p>so etwas. <input type="checkbox"/> Seine Backen fangen an zu glühen, und die Ohren werden brennend heiß. <input type="checkbox"/> Der Mann besinnt sich. <input type="checkbox"/> Pfui, die Gesellschaft paßt mir nicht. <input type="checkbox"/> Er lief weiter. <input type="checkbox"/> Dann verschwand er, und das Türchen klapperte zu. <input type="checkbox"/> Wer kann das erraten? <input type="checkbox"/></p> <p>Name: .....</p> <p>Abgegeben am .....</p> <p>Bewertung: .....</p>		<p>Diese Stillbeschäftigung kann sinngemäß auf allen Stufen (evtl. in Wettbewerbsform) durchgeführt werden. Die Texte muß allerdings der Lehrer selber zusammenstellen und vervielfältigen.</p>

<b>Aufsatztitel als Zeichenthemen</b> Kuno Stöckli, Aesch BL	<i>Fach:</i> Zeichnen	<i>Stufe, Klasse:</i> Mittelstufe 4.-6. Klasse	<i>Kartei-Nr.:</i>
<p><i>Tip für den Zeichenunterricht</i></p> <p>Häufig sind unsere Aufsatztitel die schönsten Zeichenthemen: «Krank im Bett», «Ein Fest im Dorf», «Schulreise», «Der Fotograf kommt» und hundert andere Begebenheiten am Rande des Alltags. Eine enge Verbindung des Zeichnens mit einer anderen Art des Ausdruckes, hier eben des Aufsatzes, kann zu ganz erfreulichen Resultaten führen. Wir können auf allen Stufen so weit gehen, daß wir geeignete schriftliche Arbeiten mit freien Illustrationen versehen lassen. Um Unglücksfälle zu vermeiden, lassen wir die Zeichnung zuerst auf ein Blatt entwerfen und geben im Reinheft Platzvorschriften, damit das Schriftbild durch die Illustration nicht gestört wird. Der beste Platz ist wohl eine am Schluß des Aufsatzes leerbleibende halbe Seite. Im Gegensatz zum Zeichenblatt arbeiten wir aber nicht bis an den Rand, sondern lassen genügend leeren Raum frei. Technisch kommen vor allem Bleistift-</p>	<p>skizzen in Frage, eventuell mit Tinte und Feder nachgezeichnet oder auch fein koloriert mit Farbstift oder Wasserfarbe (überschüssige Flüssigkeit nach dem Farbauftrag sofort wegtupfen). Gefahren: Abklatsch auf der Gegenseite, wenn zu viel oder ungeeignetes Farbmateriale aufgetragen wird; Verletzen der folgenden Seiten bei zu starkem Druck. Ereignisse wie die Schulreise können wir zu einer schönen Klassenarbeit zusammenwachsen lassen, indem wir die verschiedenen Teilerlebnisse auf unsere Zeichner und Chronisten verteilen und die besten Arbeiten zuletzt in ein besonderes Heft abschreiben oder einkleben lassen. Zur Ergänzung können wir Fotografien beifügen. Ein Inhaltsverzeichnis mit den Verfassern und Teilnehmern läßt dieses Heft zu einer wertvollen bleibenden Erinnerung in der Hand des Lehrers werden. Die abgebildete Doppelseite erinnert an eine Bahnfahrt.</p>		